

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

Schulprojekt Ost – Infoblatt

Nr. 30 vom November 2019

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ
AM WALL 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,
die Schulsozialpädagoginnen und
Schulsozialpädagogen
und Lehrkräfte im Bremer Osten**

Cyber-Stress, Cyber-Crime, „**Loverboys**“

Wenn auch Sie Interesse an Präventionsveranstaltungen haben, nehmen wir Anfragen ab Januar 2020 wieder gerne entgegen. Bitte melden Sie sich dafür bei Herrn **Dr. Yazici** unter 79 28 28 92

Schulung zu Cyber-Stress und Cyber-Crime

Das Internet und soziale Medien gehören heute zum Alltag fast aller Schüler*innen. Welche Schwierigkeiten dabei auftauchen und welche brisante Rechtslage überhaupt herrscht, ist jedoch kaum jemandem klar. In einigen Oberschulen im Bremer Osten bieten deshalb Hannah Westerwelle und Dr.



Oğuzhan Yazici vom SchPrO Schulungen regelmäßig zu



diesem Thema an. Dabei beschäftigen sich die Schüler*innen zunächst mit der psychologischen Seite dieses Themas. Sie versetzen sich in die Situation von Tätern und von Opfern und

überlegen, wie sich Betroffene in verschiedenen Konfliktsituationen fühlen könnten. Auch Auswirkungen auf das soziale Umfeld und auf die Zukunft der Betroffenen werden nicht nur beim Thema „Sexting“ beleuchtet. Viele Schüler*innen haben selbst leidvoll erfahren müssen, wie schnell und fast alltäglich Cyber-Stress entstehen und welche Auswirkungen er haben kann.

Anschließend wird den Schüler*innen vermittelt, welche unterschiedlichen (Straf)Gesetze für den digitalen Umgang relevant sind. Anhand tatsächlicher Fälle erläutert Herr Dr. Yazici, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist.

Einladung zur Weihnachtsfeier und zum Gesamtausschuss des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

Wir möchten auch in diesem Jahr, in guter Tradition, mit allen Kooperationspartner*innen und weiteren Gästen im Rahmen einer kleinen Feier das Jahr ausklingen lassen. Dazu möchten wir auch Sie ganz herzlich einladen für



Mittwoch, den 11.12.2019, von 15:00 bis 17:30 Uhr,
im Alten Fundamt,
Auf der Kuhlen 1a, 28203 Bremen



Tagesordnung:

- Rückblick auf das Jahr 2019 mit Berichten aus den Regionen und Projekten
- Ausblick, Wünsche & Anregungen für das Jahr 2020
- Neue Projekte des TOA Bremen
- Beisammensein bei Getränken und Weihnachtsback

Ein Vortrag zur „**Loveboy**“ - Methode und was das Thema mit Selbstwert zu tun hat

Ein Bericht unserer Psychologie-Vollzeitpraktikantin **Janin Popa**



Ein Fall aus dem Bremer Osten, hatte an mehreren Schulen für Aufsehen und Besorgnis von Mädchen, Eltern und Schulen gesorgt. Auf Einladung des Ökumenischen Gymnasiums klärte das Schulprojekt Ost im Rahmen einer Veranstaltung am 17. September Schülerinnen des 10. und 11. Jahrgangs über Methoden und Gefahren der Beeinflussung durch sogenannte „Loveboys“ auf (siehe auch den Bericht auf der [Schulwebseite](https://www.oegym.de/loveboys-meister-der-manipulation) unter <https://www.oegym.de/loveboys-meister-der-manipulation>

[tion](https://www.oegym.de/loveboys-meister-der-manipulation) [letzter Aufruf 04.11.2019].

In seinem Einführungsvortrag erklärte Herr Dr. Yazici zunächst, wie die große Liebesfähigkeit und -sehnsucht junger Mädchen ausgenutzt wird, um sie zu verführen und später Forderungen zu stellen. Indem sie in Ihrem „Loveboy“ einen vermeintlich perfekten Partner schützen und unterstützen, entfremden sie sich häufig von ihren Familien und Freunden und brechen mitunter den Kontakt mit nahestehenden Personen ab. Dadurch werden die Betroffenen immer stärker von ihrem sozialen Umfeld isoliert.

Nicht nur im persönlichen Bereich, sondern vor allem in Sozialen Medien suchen „Loveboys“ als „Schönlinge mit viel Verständnis“ und einem „schicken Auto“ Kontakt. Oftmals stecken hinter den einzelnen „Loveboys“ gezielte Operationen krimineller Gruppen. So kommt es nicht selten vor, dass spätere Opfer zunächst mit einem gleichaltrigen Mädchen chatten, um dann nach einigen Monaten, wenn es Vertrauen gewonnen hat, an einen „Loveboy“ „vermittelt“ zu werden: „Sag mal, kennst du eigentlich meinen ganz lieben Freund Benny? Der ist auch hier im Chat.“

Gegenseitig aufmerksam zu sein für ungewöhnliche Verhaltensweisen oder Veränderungen bei Mitschülerinnen sei daher sehr wichtig. Doch der beste Schutz gegen „Loveboys“ seien ein stabiles Selbstbewusstsein und gute tragfähige Beziehungen. Häufig würden Mädchen mit einem geringen Selbstwertgefühl zu Opfern.

In weiterführenden Workshops und Kleingruppen soll weiter zu diesem Thema gearbeitet werden.

Das SchuPro bietet an: # Vorträge für Eltern und Lehrkräfte als Abendveranstaltung an Schulen im Bremer Osten und **# Unterrichtsveranstaltungen** für Schülerinnen ab der 9. Jahrgangsstufe. **Kontakt: Herr Winter & Herr Dr. Yazici Tel.Nr.: 0421/79282892**

- Wir würden uns über Ihre Teilnahme und die Ihrer Kolleg*innen sehr freuen und möchten Sie bitten, sich bei uns bis zum 02. Dezember anzumelden.
- Dies kann schriftlich/per Fax mithilfe des unteren Abschnitts erfolgen, per Email an hilbers@toa-bremen.de oder telefonisch bei Herrn Hilbers unter 79 28 28 91.

Das Team des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

✂-----

Name: _____

Institution: _____



Hiermit melde ich mich für den Gesamtausschuss und die Weihnachtsfeier des TOA am 11.12.2019 um 15:00 Uhr an.

Anschrift: TOA Bremen, c/o SDdJ, Am Wall 193, 28195 Bremen (auch per Botenpost)

Fax: 79 411 20